

Schulen

Symbolischer Spatenstich für Neubau an Realschule Langenzenn

Langenzenn - Beim symbolischen Spatenstich für den Neubau an der Realschule Langenzenn waren die Wünsche der Redner identisch: Der Bau möge möglichst unfallfrei verlaufen, der Winter nicht ganz so streng werden, damit die Baumaßnahmen schnell voranschreiten können. Denn bereits zum Schuljahr 2012/2013 muss das neue Gebäude zur Verfügung stehen.

Zum ersten Spatenstich konnten Landrat Matthias Dießl und Langenzenns Bürgermeister Jürgen Habel am Standort des Kooperationsmodells trotz klirrender Kälte viele Kreisräte und Ehrengäste begrüßen. „Die neue Schule entwickelt sich Schritt für Schritt“, erklärte Matthias Dießl zufrieden. Die Realschule Langenzenn ist vor einem Jahr mit zwei Schulklassen gestartet. Im aktuellen Schuljahr werden nun bereits 168 Schülerinnen und Schüler in sechs Klassen unterrichtet. Vier neue 5. Klassen konnten in diesem Schuljahr starten.

Auch bei Jürgen Habel war die Freude groß, dass nun mit dem Bau begonnen wird. Er dankte seiner Verwaltung, aber auch den Kreisräten sowie dem Landrat für die Unterstützung und das Vertrauen. Schulleiterin Angelika Roth erklärte, dass zwar mit einigem Baulärm zu rechnen sei. Der Grund für diese Geräuschkulisse aber natürlich gerechtfertigt sei.

Schließlich werden in dem Neubau 18 Klassenzimmer, drei Ausweichräume, zwei Projekträume für die offene Ganztagschule, Küchentrakt mit Speisesaal und die Fachräume für Biologie, Physik, Musik, Werken sowie ein Informatikraum und Mehrzweckraum zur Verfügung stehen. Die Fachräume für Werken II, Multimedia und Hauswirtschaft befinden sich im Gebäude der Mittelschule und werden gemeinsam mit dieser genutzt. Bis zur baulichen Fertigstellung wird die neue Realschule voraussichtlich eine Klassenstärke von 12 bis 14 Klassen mit circa 360 Schülern erreicht haben. Bei vollständiger Erreichung der Dreizügigkeit durch alle Klassenstufen 5 bis 10 wird die Schule 18 Klassen mit circa 520 bis 540 Schülern haben. „Infolge des offenen Ganztagschulbetriebes wird der Realschulstandort bereits jetzt außerordentlich gut angenommen, sodass zweifelsfrei von einer dauerhaften dreizügigen Schulauslastung ausgegangen werden kann“, betonte der Landrat.

Sommerferien wurden genutzt

In den Sommerferien 2010 wurden die Voraussetzungen für den Neubau geschaffen: Ein Anbau an der Hauptschule wurde abgebrochen. Dort wird das neue Schulgebäude entstehen. Der Erbbaurechtsvertrag für das Grundstück wurde bereits am 4. August 2010 zwischen der Stadt Langenzenn und dem Landkreis Fürth abgeschlossen, am 9. September 2010 erfolgte dann die Übergabe des Grundstückes an den Landkreis Fürth. Ebenfalls am 9. September 2010 wurde der Bescheid zur Bewilligung von Zuwendungen erteilt, wonach der Landkreis Fürth rund 45 Prozent der zuweisungsfähigen Kosten für die Schulbaumaßnahme und rund 60 Prozent der zuweisungsfähigen Kosten für die Räume zur Einführung eines Ganztagschulbetriebes mit Speisesaal, Küchenräumen und zwei Projekträumen erhält.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund 10,7 Millionen Euro, der Landkreis erhält somit einen Zuschuss in Höhe rund 4,5 Millionen Euro. Für den Landkreis verbleibt ein Eigenanteil in Höhe von rund sechs Millionen Euro. Wie Matthias Dießl betonte, hätte jedoch ein „völlig neues Schulhaus mit den dazugehörigen Hallensport- und Freisportflächen, auf der grünen Wiese errichtet, bis zu 18 Millionen Euro verschlungen.“ Wie der Landrat weiter betonte, wirken sich die Synergien insbesondere auch durch die vorhandenen bzw. in Burggrafenhof neu geschaffenen und mit nutzbaren Hallen- und Freisportflächen am Kooperationsstandort Langenzenn somit deutlich auf die Bausumme aus. „Wir bekommen einen neuen Realschulstandort zu einem Bruchteil des Preises, der eigentlich üblich ist“, stellte er fest.

Zuschlag für regionalen Firmen

Obwohl die Ausschreibung für die nun anstehenden Erd- und Rohbauarbeiten europaweit ausgeschrieben werden mussten, konnte erfreulicherweise der Zuschlag dennoch an zwei regionale Unternehmen vergeben werden: Der Bauausschuss hat der Bietergemeinschaft Wolff & Müller GmbH & Co.KG aus Nürnberg und der Muggenthaler GmbH aus Hersbruck den Zuschlag gegeben. Der Auftragswert beträgt rund 2,1 Millionen Euro.

Die Unternehmen haben gemeinsam bereits mehrere Bauvorhaben des Landkreises Fürth zusammen mit den Architekten und Projektleitern der Gebäudewirtschaft des Landkreises realisiert. So wurden die Rohbauarbeiten an der Realschule Zirndorf, und die letzten beiden Erweiterungsabschnitte am Wolfgang-Borchert-Gymnasium Langenzenn von der Firma Muggenthaler durchgeführt. Die Rohbauarbeiten des Landratsamtsneubaus in Zirndorf wurden ebenso von der Arbeitsgemeinschaft bestehend aus den Firmen Wolff & Müller und Muggenthaler ausgeführt.



Udo Sponsel (Schulleiter Mittelschule Langenzenn), Angelika Roth (Schulleiterin Realschule Langenzenn), Jürgen Habel (1. Bürgermeister Stadt Langenzenn), Landrat Matthias Dießl, MdL Hans Herold, MdL Horst Arnold, Armin Eckert (LRA, Leiter Sachgebiet